

## Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung für die Quick-Lohn-Testversion

### Vereinbarung

Zwischen der

Quick-Lohn Software GmbH  
Wiesenstr. 32  
16230 Britz

-nachstehend **Auftragnehmer** genannt-

und

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

*(Bitte tragen Sie hier Ihren Namen und Ihre Anschrift ein.)*

-nachstehend **Auftraggeber** genannt-

Britz, den 29.10.2024

### Präambel

Neben unserer Software ist es insbesondere unsere Kundenbetreuung, die unser Produkt auszeichnet. Sie können innerhalb des Nutzungszeitraums der Testversion unsere Kundenbetreuung vollumfänglich und kostenlos testen. Diese Vereinbarung begründet keine Kosten.

Diese Vereinbarung wird geschlossen, um den datenschutzrechtlichen Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), insbesondere des Art. 28 III DSGVO, bei der Bereitstellung und Inanspruchnahme des Dienstes "hinter der Software", der Kundenbetreuung, sowie bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch die Kundenbetreuung, gerecht zu werden. Diese Vereinbarung garantiert Ihnen, dass Sie bereits in der Testversion von der Quick-Lohn Software Ihre Löhne und Gehälter mit Echtdateien datenschutzkonform abrechnen und unseren Kundenservice dabei in Anspruch nehmen können.

### 1 Gegenstand des Auftrages

Gegenstand des Auftrages zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Bereich der Kundenbetreuung ist insbesondere die Durchführung folgender Aufgaben durch den Auftragnehmer:

- Kundenbetreuung / Support und Fernwartung,
- Kundendatendiagnose

## 2 Arten und Zwecke der Verarbeitungen

Die aufgrund dieser Vereinbarung durchgeführten Verarbeitungen von personenbezogenen Daten erfolgen durch den Auftragnehmer, um dem Auftraggeber den Service der Kundenbetreuung bereitzustellen. Dieser Service unterstützt Interessenten der Quick-Lohn-Software bei der Nutzung der Testversion und beim Erstellen von Lohn- und Gehaltsabrechnungen. Die von diesem Auftrag umfassten Verarbeitungstätigkeiten ergeben sich in Art, Form, Umfang und zugrunde liegenden Zwecken aus Anlage Nr. 3 und dieser Vereinbarung. Der Auftragnehmer darf diese Verfahren einseitig anpassen, solange und soweit er den Auftraggeber über wesentliche Änderungen dieser Verfahren im Voraus in Textform informiert und eine vierzehntägige Widerspruchsfrist einräumt. Dem Zweckbindungsgrundsatz ist Rechnung zu tragen.

## 3 Kategorien der betroffenen personenbezogenen Daten und Personen

Während einer Kundenbetreuung per Telefon besteht stets die Möglichkeit, dass der Kundenbetreuer von Quick-Lohn Kenntnis von personenbezogenen Daten aus den Gehalts- und Lohnabrechnungen des Auftraggebers erhält, die in der Testversion von Quick-Lohn gespeichert sind. Bei einer Kundenbetreuung per Fernwartung verarbeitet der Kundenbetreuer von Quick-Lohn zwangsläufig diese personenbezogenen Daten. So werden bei der Durchführung des hier zugrunde liegenden Auftrags temporär alle personenbezogenen Daten der Personen aus den Gehalts- und Lohnabrechnungen des Auftraggebers verarbeitet, die in der Testversion von Quick-Lohn gespeichert sind. Insofern der Arbeitgeber die Löhne und Gehälter selbst abrechnet, sind ausschließlich personenbezogene Daten von dem Arbeitgeber und den Arbeitnehmern betroffen. Wurde die Lohnabrechnung an einen Dritten ausgelagert, sind zusätzlich noch personenbezogene Daten dieses Dritten, der abrechnenden Stelle, betroffen.

### 3.1 Personenbezogene Daten der Arbeitnehmer

Bei den Kategorien von personenbezogenen Daten, die den Arbeitnehmern zugerechnet werden können, deren Löhne und Gehälter abgerechnet werden sollen, sind folgende Kategorien aufzuzählen.

Vorname, Name, Adresse, Kontaktdaten, Beschäftigungszeiträume und -verhältnisse, Krankenkasse, Personalnummer, Steueridentifikationsnummer und Steuerdaten, Sozialversicherungsnummer, Sozialdaten, Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland, Wohnort, Kirche, bestimmte Angaben zur Gesundheit, Familienstand, Steuerklasse, alle Details zu Lohn und Gehalt, Urlaub, Urlaubsgelder, Überstunden und Bank- bzw. Kontodaten. Die Informationen, die mit der Gesundheit in Verbindung stehen (Gesundheitsdaten) und die Religionszugehörigkeit, sind besonders sensible Kategorien personenbezogener Daten i.S.d. Art. 9 I DSGVO.

### 3.2 Personenbezogene Daten des Arbeitgebers (z. B. Unternehmer)

Darüber hinaus werden Kategorien von personenbezogenen Daten des Arbeitgebers verarbeitet. Hierzu zählen: Name, Adresse, Firma, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Ansprechpartner, Betriebsnummer, Steuernummer, Konto- und Bankdaten, Urlaubskassen sowie Berufsgenossenschaftszugehörigkeit.

### **3.3 Personenbezogene Daten einer Dritten abrechnenden Stelle (z. B. Lohnbüro)**

Falls die Lohn- und Gehaltsabrechnung an einen anderen ausgelagert wurde, werden zudem personenbezogene Daten dieser Stelle verarbeitet. Zu diesen personenbezogenen Daten zählen Name des Bearbeiters sowie dessen Kontaktdaten.

## **4 Rechte und Pflichten des Auftragnehmers**

### **4.1 Weisungsgebundenheit**

Der Auftragnehmer ist an die Weisungen des Auftraggebers gebunden. Der Auftragnehmer verarbeitet personenbezogene Daten im Rahmen der hier geregelten Aufträge ausschließlich gemäß den Weisungen des Auftraggebers, es sei denn, höherrangiges Recht gebietet eine anderweitige Verarbeitung durch den Auftragnehmer. Im Weiteren gilt Art. 28 III lit. a) DSGVO. Die zugrunde liegenden Weisungen werden unter anderem in dieser Vereinbarung und den Leistungsbeschreibungen hinsichtlich der Zwecke und des Umfangs der Verarbeitung konkretisiert.

### **4.2 Vertraulichkeit**

Der Auftragnehmer behandelt personenbezogene Daten des Auftraggebers absolut vertraulich.

Alle im Kreise des Auftragnehmers tätigen Personen, die Verarbeitungen von personenbezogenen Daten dieses Auftrages wahrnehmen, sind in einer angemessenen Form und Weise zur Verschwiegenheit und Vertraulichkeit verpflichtet.

### **4.3 Dokumentierung der Weisungen**

Der Auftragnehmer dokumentiert die vom Auftraggeber erhaltenen Weisungen in einem von ihm zu führenden Verzeichnis. Die Dokumentation wird vom Auftragnehmer ab dem Schluss des Jahres, in das die Weisung fällt, für zwei Jahre aufbewahrt.

### **4.4 Mitwirkungspflichten**

Der Auftragnehmer unterstützt den Auftraggeber im Rahmen seiner Möglichkeiten bei der Erfüllung der gesetzlichen Ansprüche der Betroffenen gem. Kapitel III, Art. 12 – 22 DSGVO.

Der Auftragnehmer unterstützt den Auftraggeber in einer angemessenen Art und Weise bei der Einhaltung der in den Artikel 32 bis 36 DSGVO genannten Pflichten zur Sicherheit personenbezogener Daten, Meldepflichten bei Datenpannen, Datenschutz-Folgenabschätzungen und vorherigen Konsultationen.

### **4.5 Informationspflichten**

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber unverzüglich zu informieren, wenn er der Meinung ist, eine Weisung des Auftrags verstoße gegen Datenschutzvorschriften.

### **4.6 Zustimmung zur Telearbeit**

Der Auftraggeber gestattet dem Auftragnehmer, unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten dieses Auftrages auch Angestellte einzusetzen, die von Zuhause aus arbeiten.

## **5 Rechte und Pflichten des Auftraggebers**

### **5.1 Weisungsrecht**

Die Kundenbetreuung und die Kundendatendiagnose kann von jedem beim Auftragnehmer registrierten Ansprechpartner des Auftraggebers beansprucht werden, der sich erfolgreich authentifizieren kann.

### **5.2 Zusammenarbeit bei Anfragen der Aufsichtsbehörden**

Der Auftraggeber und der Auftragnehmer arbeiten auf Anfrage mit der Aufsichtsbehörde bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zusammen.

### **5.3 Kontrollrechte**

Der Auftraggeber hat das Recht, im Benehmen mit dem Auftragnehmer, Überprüfungen hinsichtlich der hier geregelten Verpflichtungen des Auftragnehmers durchzuführen. Er kann sich nach rechtzeitiger Anmeldung von der Einhaltung dieser Vereinbarung durch den Auftragnehmer vor Inanspruchnahme einer hier bestimmten Leistung und sodann regelmäßig in angemessener Weise überzeugen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, dem Auftraggeber etwaig anfallende Kosten, die in Verbindung mit den Kontrollmaßnahmen stehen, in Rechnung zu stellen.

### **5.4 Fernwartung**

Der Auftraggeber verpflichtet sich sämtliche Anwendungen, Ordner und Programme außer Quick-Lohn während und vor eines Fernwartungszugriffes aus Datenschutzgründen zu schließen bzw. geschlossen zu halten.

Der Auftraggeber hat den gesamten Fernwartungszugriff zu überwachen. Der Auftraggeber hat stets das Recht und die Pflicht, die Fernwartung zu beenden, falls Vorgänge nicht nach seiner Vorstellung verlaufen.

## **6 Löschung und Rückgabe von personenbezogenen Daten**

Spätestens 6 Monate nach Abschluss der Verarbeitungsleistungen oder früher auf Aufforderung des Auftraggebers muss der Auftragnehmer sämtliche in seinem Besitz befindlichen personenbezogenen Datenbestände, die im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis stehen, nach Wahl des Auftraggebers entweder aushändigen oder datenschutzgerecht vernichten. Eine Ausnahme besteht, wenn die Daten für den Nachweis der auftrags- und ordnungsgemäßen Leistungserbringung, für gesetzliche Aufbewahrungspflichten benötigt werden oder der Auftraggeber ausdrücklich in die fortdauernde Speicherung eingewilligt hat. Trifft der Auftraggeber bis zum Ablauf der oben genannten Frist keine Wahl über Löschung oder Aushändigung, werden alle Daten i.S.d. S. 1 durch den Auftragnehmer datenschutzgerecht gelöscht.

## **7 Haftung**

### **7.1 Gesamtschuldnerische Haftung**

Für den Ersatz von Schäden, die eine Person wegen einer unzulässigen oder unrichtigen Datenverarbeitung im Rahmen des Auftragsverhältnisses erleidet, haften Auftraggeber und Auftragnehmer als Gesamtschuldner.

## 7.2 Schäden aufgrund unzulässiger oder unrichtiger Datenverarbeitung

Für den Ersatz von Schäden, die eine betroffene Person wegen einer nach dem geltenden Datenschutzrecht unzulässigen oder unrichtigen Verarbeitung von Auftraggeber-Daten im Rahmen der Auftragsverarbeitung erleidet, ist im Innenverhältnis zum Auftragnehmer alleine der Auftraggeber verantwortlich.

## 7.3 Verschuldensnachweis

Der Auftraggeber verpflichtet sich, den Auftragnehmer im Innenverhältnis von allen Ansprüchen Dritter freizustellen. Dies gilt, solange und soweit der Auftraggeber nicht nachweist, dass der Auftragnehmer seinen spezifischen Pflichten aus der DSGVO nicht nachgekommen ist oder entgegen einer rechtmäßig erteilten Weisung des Auftraggebers gehandelt hat.

## 7.4 Geldbuße aufgrund Weisung des Auftraggebers

Sollte eine Datenschutzbehörde oder ein Gericht gegen den Auftragnehmer eine Geldbuße aufgrund einer Datenverarbeitung des Auftragnehmers verhängen, die auf einer Weisung des Auftraggebers beruht, hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer den entsprechenden Betrag auf schriftliche Mitteilung hin in voller Höhe innerhalb von 30 Tagen ab der schriftlichen Mitteilung zu erstatten.

## 7.5 Kostenerstattung

Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer sämtliche sich aus der von ihm zu vertretenden Rechtsverletzung gemäß Absatz 3 und 4 ergebenden Kosten zu erstatten, einschließlich der Kosten der Rechtsverfolgung.

## 7.6 Unbeschränkte Haftung

Der Auftragnehmer haftet unbeschränkt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, bei Verletzung einer vertraglich gewährten Garantie sowie nach Maßgabe des Produkthaftungsgesetzes. Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Auftragnehmer bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit von Personen. Im Übrigen gilt folgende beschränkte Haftung: Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Auftragnehmer nur im Falle der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht des Hauptvertrages, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Hauptvertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflicht). Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schäden, mit deren Entstehung typischerweise gerechnet werden muss.

## 8 Gebühren für die Aufträge zur Datenverarbeitung

Für die Inanspruchnahme der Kundenbetreuung von Quick-Lohn und aller hier geregelten Aufträge entstehen während des Nutzungszeitraums der Testversion keine Kosten.

## 9 Geltungsdauer

Diese Vereinbarung ist an die Testversion von Quick-Lohn gekoppelt. Sie gilt so lange, wie die Testversion von Quick-Lohn genutzt werden kann. Endet die Nutzungserlaubnis für die Testversion, verliert auch diese Vereinbarung ihre Geltung. Eine Kündigung der Testversion oder dieser Vereinbarung ist nicht notwendig.

## 10 Datenübermittlungen an einen Drittstaat

Die Datenverarbeitung durch den Auftragnehmer findet im Bereich der Bundesrepublik Deutschland statt. Jede Verlagerung der Dienstleistung oder von Teilarbeiten dazu in ein Drittland bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers und darf nur erfolgen, wenn die besonderen Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO erfüllt sind (z. B. Angemessenheitsbeschluss der Kommission, Standarddatenschutzklauseln, genehmigte Verhaltensregeln).

## 11 Subauftragsverhältnisse

Subauftragsverhältnisse im Sinne dieser Regelung umfassen Dienstleistungen, die sich unmittelbar auf die Erbringung der Hauptleistung beziehen. Dabei werden personenbezogene Daten aus dem hier bestimmten Auftragsverhältnis verarbeitet, ohne dass die Dienstleistungen direkt vom Auftraggeber selbst erbracht werden.

Der Auftraggeber erteilt hiermit dem Auftragnehmer die grundsätzliche Ermächtigung, weitere oder andere Subauftragnehmer für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten einzuschalten. Jedoch hat der Auftragnehmer den Auftraggeber zuvor zu informieren und zu belehren. Die Belehrung und Information durch den Auftragnehmer über das neue Auftragsverhältnis erfolgt unter Angabe von Name, Anschrift sowie vorgesehener Tätigkeit des Subauftragnehmers. Dem Auftraggeber wird eine zweiwöchige Frist ab Zugang dieser Information und Belehrung über das neue Unterauftragsverhältnis eingeräumt, um der Beauftragung des Subauftragnehmers zu widersprechen. Der Widerspruch muss begründet werden und hat in Textform zu erfolgen. Erst nach Ablauf der Frist gilt die Genehmigung des Auftraggebers als erteilt.

Mit der Zustimmung zu dieser Vereinbarung erlaubt der Auftraggeber dem Auftragnehmer, die in Anlage Nr. 2 aufgeführten Subauftragnehmer zur Erfüllung der dort definierten Aufgaben / Leistungen und Verarbeitungen i.S.d. Art. 4 Nr. 2 DSGVO für die Erbringung der Hauptleistung zu beauftragen.

## 12 Technische und organisatorische Maßnahmen

Der Auftragnehmer wird seine innerbetriebliche Organisation so gestalten, dass die Datensicherheit gem. 28 Abs. 3 lit. c, 32 DS-GVO insbesondere in Verbindung mit Art. 5 Abs. 1, Abs. 2 DS-GVO nach allgemein anerkannten Regeln der Wissenschaft und Technik sichergestellt wird.

Die technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOMs) zum angemessenen Schutz der im Auftrag des Auftraggebers verarbeiteten Daten für die Datensicherheit werden von dem Auftragnehmer eingerichtet und dokumentiert. Die TOMs werden dem Auftraggeber zur Prüfung vorgelegt (Anlage Nr. 1 - Technische und organisatorische Maßnahmen gemäß Art. 32 DSGVO). Soweit die beim Auftragnehmer getroffenen Maßnahmen den Anforderungen des Auftraggebers nicht genügen, benachrichtigt er den Auftragnehmer unverzüglich.

Der Auftragnehmer darf die getroffenen Maßnahmen für die Datensicherheit jederzeit ändern sofern sichergestellt ist, dass das vertraglich vereinbarte Schutzniveau nicht unterschritten wird. Die aktuellste Version der Maßnahmen zur Datensicherheit kann durch den Auftraggeber jederzeit angefordert werden und wird ihm durch den Auftragnehmer binnen vierzehn Tagen zur Verfügung gestellt.

## 13 Schlussbestimmungen

Sollte eine Bestimmung oder Teile dieser Vereinbarung unwirksam sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich, anstelle der unwirksamen Bestimmung eine der unwirksamen Bestimmung möglichst nahekommende, wirksame Bestimmung zu vereinbaren.

Gerichtsstand ist Eberswalde.

Die nachfolgend aufgezählten Anlagen werden je nach Auftrag zum Bestandteil dieser Vereinbarung. Der Auftraggeber kann aktuelle Versionen dieser Anlagen auf Anfrage hin beim Auftragnehmer einsehen.

- Anlage Nr. 1 Technische und organisatorische Maßnahmen nach Art. 32 DSGVO
- Anlage Nr. 2 Subauftragnehmer
- Anlage Nr. 3 Verarbeitungsbeschreibungen

# Anlage Nr. 1 - Technische und organisatorische Maßnahmen nach Art. 32 DSGVO

Der Auftragsverarbeiter bestätigt dem Auftraggeber die Einhaltung der in dieser Anlage aufgeführten technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Datensicherheit.

## 1 Verschlüsselung

Jede Verarbeitungstätigkeit wird daraufhin überprüft, ob sich ihr Zweck auch ohne unmittelbaren Personenbezug realisieren lässt. Ist dies der Fall, werden lesbare Informationen mithilfe eines Verfahrens in eine nicht ohne weiteres interpretierbare Zeichenfolge umgewandelt, soweit diese Maßnahme mit verhältnismäßigen Mitteln und verhältnismäßigem Aufwand umsetzbar ist.

## 2 Vertraulichkeit (Art. 32 I lit. B DSGVO)

Für die Vertraulichkeit Ihrer personenbezogenen Daten ergreifen wir folgende Maßnahmen:

### 2.1 Zutrittskontrolle

Der Auftragsverarbeiter verhindert, dass Unberechtigte Zutritt zu Datenverarbeitungsanlagen erlangen können; dies erfolgt bei den von Quick-Lohn eingesetzten Subauftragnehmern durch:

- die Zertifizierung der TeamViewer und NFON Server gemäß ISO 27001,
- andere von Quick-Lohn genutzte Datenverarbeitungsanlagen unterliegen Zutrittsregeln, wie bspw. einem Berechtigungskonzept hinsichtlich der genutzten Schließanlagen.

### 2.2 Zugangskontrolle

Der Auftragnehmer verhindert, dass Datenverarbeitungssysteme von Unbefugten genutzt werden können; dies erfolgt bei Quick-Lohn durch:

- festgelegte und kontrollierte interne Passwortregeln,
- die Verwendung von TeamViewer bei Fernwartungen, das die Eingabe eines Einmalpassworts und zugehörigen Nutzer-ID vor der Sitzung erforderlich macht,
- eine bereitgestellte Zugangskontrolle in der Quick-Lohn Software, die durch den Auftraggeber aktiviert werden kann,
- die Verpflichtung auf Vertraulichkeit und zur Verschwiegenheit aller uns unterstellten Personen bei Erfüllung der von Ihnen erteilten Aufträge im Umgang mit personenbezogenen Daten,
- die schrittweise und kundenfreundliche Authentifizierung bei der Kundenbetreuung und unmittelbar vor der Fernwartung,

### 2.3 Zugriffskontrolle

Der Auftragnehmer trägt dafür Sorge, dass ausschließlich die zur Nutzung des System Berechtigten nur auf die ihrer Zugriffsberechtigung unterliegenden Daten zugreifen können und dass die Daten nicht unbefugt gelesen, kopiert, verändert oder entfernt werden können; dies erfolgt bei Quick-Lohn durch:



- ein differenziertes Berechtigungskonzept mit vier Sicherheitsstufen,
- mit dem Authentifizieren durch ein VPN-Zertifikat.

## 2.4 Trennungskontrolle

Der Auftragnehmer stellt sicher, dass zu unterschiedlichen Zwecken bzw. von unterschiedlichen Auftraggebern erhobene personenbezogene Daten getrennt verarbeitet werden können.

## 3 Integrität (Art. 32 I lit. B DSGVO)

Für die Integrität Ihrer personenbezogenen Daten ergreifen wir folgende Maßnahmen:

### 3.1 Weitergabekontrolle

Der Auftragnehmer stellt sicher, dass personenbezogene Daten nicht unbefugt gelesen, kopiert, verändert oder entfernt werden können und dass überprüft und festgestellt werden kann, an welche Stellen eine Übermittlung personenbezogener Daten durch Einrichtungen zur Datenübertragung vorgesehen ist; dies erfolgt bei Quick-Lohn durch:

- Identifizierungs- und Authentifizierungsmechanismen,
- einen festgelegten Empfängerkreis für verschiedene Datenkategorien,
- die SSL-Protokoll / OpenSSL-Verschlüsselung der gesamten Kommunikation,
- komplett gesicherte Datenkanäle bei einer TeamViewer-Sitzung, die unter anderem mit einem RSA Public/Private Key Exchange aufgebaut werden und mit 256-Bit-AES verschlüsselt sind,
- stetige Prüfung von Anonymisierungs- und Löschungsmöglichkeiten von Daten vor Weitergabe,
- die von uns eingesetzten Telekommunikationsdienstleister und deren Beschäftigten sind gem. § 88 TKG zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Die Weitergabekontrolle wird von uns als eine der wichtigsten Schutzebenen angesehen, da sie inhaltlich eng mit der Tätigkeit der Übermittlung in Zusammenhang steht.

### 3.2 Auftragskontrolle

Der Auftragnehmer organisiert die Verarbeitung so, dass personenbezogene Daten, die im Auftrag verarbeitet werden, nur entsprechend den Weisungen des Auftraggebers verarbeitet werden können; dies erfolgt bei Quick-Lohn durch:

- die schriftliche Festlegung der Weisungen,
- Kontrolle der Subauftragnehmer,
- schriftliche fixierte und streng kontrollierte Verträge mit Subauftragnehmern,
- ein speziell festgelegtes Identifizierungsverfahren des Auftraggebers vor Übermittlung von Steuerdaten,
- der Festlegung von Ansprechpartnern und Personen, die Auftraggeber sein können, im Kreise aller Auftraggeber.

### 3.3 Eingabekontrolle

Der Auftragnehmer trägt dafür Sorge, dass nachträglich geprüft und festgestellt werden kann, ob, wann und von wem personenbezogene Daten in Datenverarbeitungssysteme eingegeben, verändert oder entfernt worden sind; dies erfolgt bei Quick-Lohn durch:

- die interne Vorschrift, dass personenbezogene Daten aus der Auftragsverarbeitung durch Quick-Lohn nicht inhaltlich verändert werden dürfen, weil diese Verarbeitung dem Auftraggeber obliegt.

## 4 Verfügbarkeit und Belastbarkeit (Art. 32 I lit. B DSGVO)

Der Auftragnehmer schützt personenbezogene Daten gegen zufällige Zerstörung oder Verlust; dies erfolgt bei Quick-Lohn durch:

- das Verwenden einer Firewall nach dem Stand der Technik,
- das Verwenden eines aktuellen Virenschutzprogramms nach dem Stand der Technik,
- festgelegte Notfallpläne mit den Serveranbietern, sodass bei Serverproblemen schnell Abhilfe geschaffen werden kann,
- eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) der Server von NFON und TeamViewer,
- die Server bei Mittwald für den Bereich der Kundendatendiagnose werden mittels RAID-Systemen, USV-Anlagen, Notstromaggregaten und Löschanlagen gesichert.

## 5 Maßnahmen zur Überprüfung, Bewertung und Evaluierung der Wirksamkeit der technischen und organisatorischen Maßnahmen

Um die regelmäßige Überprüfung, Bewertung und Evaluierung der Wirksamkeit der TOMs sicherzustellen, werden regelmäßig Sicherheitsüberprüfungen und Sensibilisierungsmaßnahmen sowie Schulungen der Mitarbeitenden durchgeführt.

## **Anlage Nr. 2 - Subauftragnehmer**

Im Bereich der Fernwartung nutzt Quick-Lohn den Dienst der Software "TeamViewer".

**TeamViewer GmbH / Jahnstr. 30 / 73037 Göppingen / Telefon: +49 (0)7161 60692 50 / Fax: 07161 60692 79**

Die telefonischen Beratungsgespräche der Kundenbetreuung/des Supports werden über die VoIP von NFON AG durchgeführt.

**NFON AG / Machtlfingler Str. 7 / 81379 München / Tel.: +49 89 45 30000**

Für die Speicherung des Datensatzes im Bereich der Kundendatendiagnose bedient sich Quick-Lohn des Unterauftragnehmers Mittwald, der hierfür den entsprechenden Server bereitstellt. Außerdem werden die eingehenden Kunden-E-Mails im Bereich des Kundensupports auf den Servern verarbeitet.

**Mittwald CM Service GmbH & Co. KG / Königsberger Straße 4-6 / 32339 Espelkamp / Telefon: +49 (0) 5772-293-100 / Telefax: +49 (0) 5772-293-333**

Die Aufzeichnungen und eingehende Aufträge aus den Tätigkeiten der Kundenbetreuer heraus werden auf dem Server der TELTA Citynetz GmbH aufbewahrt.

**TELTA Citynetz GmbH / Bergerstr. 105 / 16225 Eberswalde / Tel.: 03334 277500 / Fax: 03334 277510 / E-Mail: info@telta.de**

Darüber hinaus können Aufzeichnungen, die während oder nach einer Kundenbetreuung gemacht werden müssen, zwecks der Datenweitergabe innerhalb des Unternehmens über das System von Jira Software oder dem o.g. Auftragsverarbeiter Mittwald weitergegeben werden. Das System dient uns dazu, die Arbeit innerhalb eines Teams bezüglich einzelner Probleme zu koordinieren und besser zusammenarbeiten zu können.

**Atlassian. Pty Ltd / Level 6, 341 George Street / Sydney NSW 2000 / Australien /Tel: +61 2 9262 1443 / E-Mail: eudatarep@atlassian.com**

# Anlage Nr. 3 – Verarbeitungsbeschreibungen

## 1 Kundenbetreuung und Fernwartung

Bei Fragen des Auftraggebers rund um die vom Auftragnehmer angebotenen Leistungen sowie damit in Zusammenhang stehende Fragen bezüglich spezieller Themen zur Lohnabrechnung steht der Kundenservice vom Auftragnehmer zur Verfügung. Dieser Service beinhaltet neben der Beratung des Auftraggebers auch das Durchführen von Schulungen. Des Weiteren ist es Aufgabe der Kundenbetreuung, die Ergebnisse aus der Kundendatendiagnose mit dem Auftraggeber einvernehmlich umzusetzen, insoweit es um eine inhaltliche Änderung oder Anpassung von personenbezogenen Daten geht. Wenn es zur Problemlösung im Einzelfall erforderlich ist, ist der Auftragnehmer dazu angewiesen und berechtigt, eine Fernwartung bei dem Auftraggeber durchzuführen, solange und soweit der Auftraggeber dazu sein Einverständnis erteilt hat. Bei der Fernwartung ist sich der Software TeamViewer zu bedienen. Zu Zwecken der Aufklärung schwieriger Fallkonstellationen beim Auftraggeber ist der Auftragnehmer dazu berechtigt, Aufzeichnungen aus den Wartungsgesprächen oder den Fernwartungen heraus vorzunehmen. Diese Aufzeichnungen werden ausschließlich für den Zweck der Problemlösung für den Kunden eingesetzt. Der Auftragnehmer darf mehreren Kundenbetreuern ermöglichen, an den hier beschriebenen Tätigkeiten teilzunehmen. Ferner werden in der Kundenbetreuung alle vom Auftraggeber uns gegenüber abgegebenen Aufträge aufbewahrt und verwaltet. Falls von Quick-Lohn Aufzeichnungen über Lohn- oder Gehaltsabrechnungsdaten aus den Beratungsgesprächen der Kundenbetreuung angefertigt werden sollten, erfolgt eine unverzügliche Löschung dieser Daten direkt im Anschluss an das Gespräch, es sei denn, die Daten werden weiterhin für eine Problemlösung im Auftrag des Kunden benötigt. Sodann erfolgt eine Löschung dieser Daten, sobald das zugrunde liegende Problem des Kunden gelöst wurde und damit der Zweck der Aufbewahrung entfallen ist.

Mit dem hier erteilten Auftrag können folgende Verarbeitungen i.S.d. Art. 4 Nr. 2 DSGVO einhergehen: Verändern, Anpassung, Löschung, Speichern, Auslesen, Abfragen, Organisieren und Ordnen und die Verwendung.

## 2 Kundendatendiagnose

Eine Kundendatenanalyse beruht auf technischen Problemen oder Fehlern der Software, Übermittlungsproblemen der Online-Dienste oder wird durchgeführt, um dem Auftraggeber beim Umgang mit den vom Auftragnehmer angebotenen Leistungen Hilfe zu leisten. Der Auftraggeber entscheidet im Einzelfall, ob eine Kundendatendiagnose durchgeführt werden soll. Im Falle der Durchführung werden alle Daten der letzten drei Jahre aus Quick-Lohn an den Auftragnehmer zu Diagnosezwecken weitergegeben. Der Upload darf aus Quick-Lohn heraus oder per Mail direkt an einen Analysten erfolgen. Die Diagnose wird durch einen Mitarbeitenden des Auftragnehmers durchgeführt. Hierbei wird neben der technischen, auch die inhaltliche Richtigkeit der Daten analysiert. Es werden keine inhaltlichen Änderungen an personenbezogenen Daten vorgenommen. Die Datenpakete aus der Kundendatendiagnose werden entsprechend einer Regelspeicherfrist von einem Jahr nach Ablauf des Jahres ihres Empfangs gespeichert und anschließend gelöscht.

Für eine Kundendatendiagnose ist es erforderlich, die folgenden Verarbeitungen i.S.d. Art. 4 Nr. 2 DSGVO durchzuführen: Speichern, Löschung und das Verwenden.